

die Kinderschlitzen von der Bahn auf die ungebahnte Seite der Promenade gewiesen würden, wo die größere Menge Schnee ihrem Vergnügen am förderlichsten ist, und nasse Füße bei denen, welche den Schlitten ziehen, ohnehin nicht ausbleiben. Sodann verbiete man das Ziehen der Schlitten mit dem Stricke, wofür eine Deichsel eingesetzt werden muß, wodurch das Regieren des Fahrzeuges sicherer ist und das Schleudern desselben mehr verhindert wird.

Solchergehalt würde dem spaziergehenden großen, so wie dem Schlittensahrenden kleinen Publicum ihr Vergnügen ungeschmälert erhalten.

**Vermischtes.**

Manches, was in unserer Stadt vorgeht, erfährt man nicht aus einheimischen Blättern, sondern zuerst durch auswärtige\*). Eine verspätete Mittheilung der nachfolgenden Thatsache erklärt sich eben daher. Am 11. November hat der hiesige Schillerverein zu dem in Weimar zu errichtenden Denkmal für Schiller und Goethe eine Beisetzungsfeier von Einhundert Thalern aus einer Sammlung seiner Mitglieder, deren Betrag durch einen kleinen Zuschuß aus der Ver-

\*) Sehr natürlich, wenn man nur dahin Nachricht giebt. D. R.

**Leipziger Börse am 27. December.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . .	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Berlin-Anhalt . . . .	122 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Thüringische . . . .	108 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . .	—	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . .	57 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	87
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A. . . .	181	—
Leipzig-Dresdner . . . .	207	—	do. do. . . La. B. . . .	158	157 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Löbau-Zittauer . . . .	36	—	Braunsch. Bank . . . .	110 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Magdeb.-Leipziger . . . .	295	—	Weimar. Bank-Actien . . . .	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Sächs.-Bayersche . . . .	68 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—			

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**  
Dienstag am 27. December 1853.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Wispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orkost à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]  
 Rüböl loco 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf Br. und bezahlt, pr. Jan.-Febr. 13<sup>5</sup>/<sub>8</sub> pf Br.  
 Leinöl loco 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf Br.  
 Mohnöl loco 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> pf Br.  
 Weizen, 88 Z, loco 92 pf Br., 91 pf G., 89 Z, braun, do. eben- falls 92 pf Br., 91 pf G., 90 Z do. 91<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf bez.  
 Roggen, 84 Z, loco 74 pf Br., bez. und G., pr. Jan. 74 pf Br.  
 Gerste, 71 Z, loco 57 pf Br., 56<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf G.  
 Hafer, 50 Z, loco 32 pf G.  
 Raps loco 7 pf G.  
 W.-Rübsen loco 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub> pf G.  
 S.-Rübsen loco 5<sup>2</sup>/<sub>3</sub> pf G.  
 Dotter loco 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf G.  
 Spiritus loco 45<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf bez. und G., pr. Jan. 46 pf G., pr. Febr.-Mai 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf G.

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** 53. Abonnementsvorstellung.

**Der Postillon von Conjeumeau.**

Komische Oper in 3 Acten, frei nach dem Französischen von Friederike Elmenreich.

Musik von Adolph Adam.

(Regie: Herr Behr.)

Personen des ersten Actes:

Marquis von Gorch, maitre de plaisir Ludwig des XV.,	Herr Stürmer.
Madelaine, Wirthin,	Frau Günther-Bachm.
Chapelou, Postillon,	Herr Schneider.
Biju, Wagenschmidt,	Herr Behr.
Bauern und Bäuerinnen.	

Die Handlung geht im Dorfe Conjeumeau im Wirthshause zur Post vor.

Personen des zweiten und dritten Actes:

(Die Handlung ist 6 Jahre später.)

Marquis von Gorch	Herr Stürmer.
Madelaine, unter dem Namen: Frau v. Latour,	Frau Günther-Bachm.
Chapelou, unter dem Namen: Saint Phar, königl. Sänger,	Herr Schneider.

einschaffe abgerundet wurde, nach Weimar eingeschickt. Der für alles Edle in Kunst und Wissenschaft von patriotischem Gefühl erfüllte Protector der Stiftung, der jetztregierende Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar, hat sofort davon Kenntniß genommen und unter dem Datum des 11. v. M. von Ettersburg aus durch seinen Adjutanten, Grafen Beust, das hiesige Directorium des Schillervereins ersuchen lassen, dem Leipziger Verein dafür „recht angelegentlich zu danken.“

Von den neuen in Nottingham aus feinstem Eisenbraut gewebten Spizen sind Muster nach Wien gelangt. Der Draht wird auf der Bobbinetmaschine so leicht verarbeitet wie Baumwollengarne. Die Spizen sehen vortreflich aus und sind besonders für Fenster- und Bettvorhänge, für Häubchen und viele andere Gegenstände verwendbar. Man verspricht dieser neuen Industrie Erfolg. Man dürfte ehestens Kleiderstoffe aus Eisen weben.

Für Weintrinker bieten die Häfen von Bercy, Gare d'Jory und St. Bernard gegenwärtig einen imposanten Anblick. Es lagern in diesen drei Häfen nämlich nicht weniger als 200,000 Stück Wein, Spiritus und Brantwein aller Art, unter freiem Himmel aufgethürmt, weil es an Schiffen fehlt, solche fortzuschaffen.

Biju, unter dem Namen: Alcindor, Chorist der Oper, Herr Behr.  
 Bourdon, Chorist der Oper, Herr Schott.  
 Rosa, Kammerfrau der Frau von Latour, Fräul. Kalburg.  
 Sänger und Choristen der königlichen Oper.  
 Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour.  
 Soldaten der Maréchaussée. Bediente.  
 Die Handlung geht im Landhause der Frau von Latour, nahe bei Fontainebleau vor.

**Pas de trois.**

arrangirt von Herrn Balletmeister Martin, getanzt von Demselben, Fräul. Roth und Fräul. Reich.

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
- Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

- C. Bonniq, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (unentgeltl.) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.
- Tauberts Leihbibliothek, 30,000 Bände, deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse 44c parterre.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Goldmars Hof neben d. Post.
- Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.
- A. Beyers Salon zum Haarschneiden und Frisiren, geöffnet von Morgens 7 bis 8 Uhr Abends Grimm. Straße 14.
- Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Louis Dumonts Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Voerdegebäude.
- Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Seiberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- G. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 33. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwoollene Waaren.